

Halle und Umgebung.

Halle, den 8. September 1917.

Amtlicher Teil.

Verordnung über die Verteilung der Waren vom 10. bis 16. Sept.

Auf Grund der §§ 47 und 49 der Verordnung des Bundesrates vom 26. Juni 1916 (R. G. Bl. S. 590), der Verordnung über die Preisprüfungsstellen und die Verordnungsregelung...

In der Woche vom 10. bis 16. September dürfen von Montag, den 10. September, an auf den Abschnitt 6 der neuen (alten) Kartoffelkarte fünf Pfund Kartoffeln abgegeben und entnommen werden.

Die Verkäufer haben die Verkaufsliste abzugeben und den Verkauf den Abschnitt 6 von der Kartoffelkarte abzutreten und den erfolgten Verkauf in deutlich lesbarer unverschiebbarer Schrift im Lebensmittelheft ersichtlich zu machen.

Die Verkäufer, die auf abgetrennte Abschnitt 6 Ware abgeben oder den Verkauf nicht in der vorgeschriebenen Weise im Lebensmittelheft anmerken, haben außer strafgerichtlicher Verfolgung die Entziehung der Befugnis zum Kartoffelverkauf zu gewärtigen.

In Schwarz- und Schwarzerbter dürfen auf den Abschnitt 6 der neuen graublauen und graubraunen Kartoffelkarte fünf Pfund Kartoffeln abgegeben werden.

Die Verkäufer haben die Abschnitte der Karten zu sammeln und am Montag, den 17. September, gebündelt dem Stadt-Ernährungsamt vorzulegen.

In der Woche vom 10. bis 16. Septbr. gelangen außerdem noch zur Verteilung auf den Kopf der Bevölkerung: ein einzelner Pfund Butter, ein einzelner Pfund Fleisch.

Zur Verteilung gelangen diese Verordnungen, die mit der Bekanntmachung in Wirksamkeit tritt, werden nach § 16 der Bekanntmachung vom 1. Dezember 1916 bzw. nach § 17 der Verordnung über die Preisprüfungsstellen veröffentlicht.

Halle, den 8. September 1917. Der Magistrat.

250 Gramm Fleisch. Die Verbrauchsmenge an Schlachtviehfleisch, die in der Woche vom 10. bis 16. Sept. bei den Fleischern auf Grund der Fleischfleischkarte entnommen werden darf, wird auf 250 Gramm festgesetzt.

Die Verkäufer, welche an die einzelnen Haushalte abgegeben werden kann, bestimmt sich nach der Zahl der Angehörigen des Haushaltes, die sich aus der Festkarte ergibt.

Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 11. Septbr. Er erfolgt auf Grund des für die 60. Woche gültigen Abschnitts der Fleischkarte in den Geschäften, in denen die Käufer in die Kundenliste eingetragen worden sind.

Die Verkäufer, die beim Verkauf den Abschnitt der 60. Woche der Fleischkarte abgeben und den Verkauf in der Kundenliste anmerken, haben außer strafgerichtlicher Verfolgung die Entziehung der Befugnis zum Verkauf zu gewärtigen.

Die Verkäufer erhalten die Butter auf Grund von Butterzettelchen nur auf dem städtischen Markte (Talamtschule).

6 Mark der Zentner Frühkartoffeln. Die Preisfeststellungskommission der Provinzialkartoffelhefte hat den Preis für den Zentner Frühkartoffeln vom 2. September bis auf weiteres auf 6 Mark festgesetzt.

Zum städtischen Obstverkauf. Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Das Ernährungsamt hat sich leider genötigt gesehen, das von der Stadt beschaffte Obst nicht mehr durch den Kleinhandel, sondern in der Talamtschule zu verkaufen.

Handel den Verkauf des städtischen Obstes entgegen und ihn selbst in die Hand nehmen. Vorläufig wird nur das von der Naumburger Donnantlage stammende Obst nach dem Handel überlassen, das dies schon vorher sortiert ist.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Handel den Verkauf des städtischen Obstes entgegen und ihn selbst in die Hand nehmen. Vorläufig wird nur das von der Naumburger Donnantlage stammende Obst nach dem Handel überlassen, das dies schon vorher sortiert ist.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Der Verkauf des Obst überwiegenen Obstes wird am Montag, den 10. September 1917, und zwar in den Nachmittagsstunden von 2-6 Uhr fortgesetzt.

Kartoffelbezug vom Lande.

Der Kartoffel auf städtischen Bezugsstellen vom Lande zu beziehen, möge sich lediglich mit einem Vertreter der Magistrate des Bezuges verhandeln, da die in der nächsten Woche zur Ausgabe gelangenden Beleghe binnen kurzer Frist an den Magistrat zurückgegeben werden müssen.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Kundenliste einreichen, werden aufgefordert, Montag, den 10. Dienstag, den 11., Mittwoch, den 12., und Donnerstag, den 13. September 1917, bei den von ihnen gedachten Großhändlern den in nächster Woche zum Verkauf gelangenden Ertrag abzugeben.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Kundenliste einreichen, werden aufgefordert, Montag, den 10. Dienstag, den 11., Mittwoch, den 12., und Donnerstag, den 13. September 1917, bei den von ihnen gedachten Großhändlern den in nächster Woche zum Verkauf gelangenden Ertrag abzugeben.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Kundenliste einreichen, werden aufgefordert, Montag, den 10. Dienstag, den 11., Mittwoch, den 12., und Donnerstag, den 13. September 1917, bei den von ihnen gedachten Großhändlern den in nächster Woche zum Verkauf gelangenden Ertrag abzugeben.

Lokaler Teil.

Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Klosterstraße.

Die alljährlich stattfindende staatliche Prüfung der Handarbeitslehrerinnen ist in diesem Jahre auf die Zeit vom 7. bis 13. September festgesetzt. Die Arbeiten, die im Verlaufe der Ausbildungszeit durch die beiden Seminarabteilungen entfallen, sind in den Räumen der städt. Handels- und Gewerbeschule in der Zeit vom 9. bis einschließl. 12. September der Öffentlichkeit zur Besichtigung unentgeltlich zugänglich gemacht.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Nachrichten über Zivildesertion aus Russland. In der französischen Presse begegnen wir häufig Artikel mit der Überschrift „Derweil nicht!“, in denen Familien, die von im Felde befindlichen Angehörigen lange Zeit ohne jede Nachricht sind, Mut zugesprochen wird.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, den 9. September, nachmittags 3-6 Uhr. Montag: nachmittags 10-1 Uhr, nachmittags 3-6 Uhr.

Aus meinem Zoologischen Garten.

Einen interessanten Junack hat unter Zoologischer Garten kürzlich durch die Geburt zweier junger Stachelschweine erhalten. Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Die kleinen munteren Tierchen zeigen sich schon häufig außerhalb ihrer Behausung, sorgsam behütet von der Mutter, die sich bei der geringsten Störung hübsch vor ihre Sprößlinge stellt und ihr plüschiges Gesichtsfeld strahlt.

Unterricht

Chemieschule für Damen
Dr. Simon Gärtner, Mühlweg Nr. 29.
Fachschule zur Ausbildung von Chemikerinnen.
Langjährige, beste Erfolge. Erste Referenzen.
Für Schülerinnen Stellenvermittlung.
Beginn des nächsten Kurses 3. Oktober.

Schauspiel-Unterricht
bis zur völligen Bühnenreife, gewissenhafte Prüfung, Organbildung und Sprechtechnik für Redner.

Karl Zistig

Mitgl. des Stadttheaters, Friedrichstr. 55, II.
Sprechst. 3-4 nachm. oder nach vorher. Anmeldung.

Königstädtische zehnstufige höhere Mädchenschule
Halle, Lindenstr. 66.
Vorsteherin Luise Staabs.

Einjähriges! Abendkursus. **Hämorrhoiden-**
Dr. Werner, Saale-Zeitungs-Passage. **H** **H**
Höllung, Broschüre gratis
Reichertsche Apotheke, Elbing

Offene Stellen

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen erfahrenen
Berkäufer für unsere Lebensmittelabteilung.
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an
Carl Zeiss, Jena.

Lehrlings-Gesuch.

Für unsere **Kolonialwaren-Großhandlung** suchen wir zum 1. Oktober einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.

H. Ch. Werther & Co.,
Halle a. S., Weißiger Str. 16.

Kaufm. Lehrling

mit guter Schulbildung sofort oder 1. Oktober gesucht.
Funger & Haage, Leipziger Str. 70/71.
Ein kirchenrechtliches - Einleitungsgehalt.

Stenotypistinnen

einige **Bürogehilffinnen**
haben dauernde Stellung. 9 ober, u. Geh.-Anspr. und Lebenslauf an
Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft,
Alte Promenade 31.

Tüchtige Kontoristin

mit guter Handschrift perfekt in Schreibmaschine und mit Buchführung vertraut,
für ein großes Kontor nach außerhalb für sofort oder 1. 10. cr. gesucht.
Angebote mit Angabe früherer Stellungen, Gehalts-
ansprüchen, sowie Zeugnisabschriften erbeten unter H 5117 an die Exp. d. Ztg.

Kinderfräulein

für 1. Okt. wird ein zuerst
in **Kinderfräulein** d. 21. u. zwei
Kinder von 3 und 4 Jahr. gesucht.
Erlaubt. in Körperpflege u. Erziehu. der
Kinder gründlich. Frau. 20 Jahre. u.
Bild zu senden an
Frau **Waldmann Linke,**
Cheunig, Halle Str. 9.

Einfache Stütze

für Haushalt von 4 Kindern 1. Okt.
ge sucht. Selbstkochen im Haus
seht gut bewahrt. Mädchen vorhanden.
Begehrt mit Frau. Gehaltsansprüchen
u. Zeugn. Frau **Waldmann Linke,**
Dresdener, Kaufh., Gartenstr. 21.

Wirtschaftlerin.

Suche zum 1. Oktober
Wirtsch. u. Hauswirtschaftl. u. Haush.
Frau **Marianne Dürcke,**
Domäne Wieddorf, Kehnitz.
F. u. Behausung.

Ordtl. Dienstmädch.

nicht unter 18 Jahren, an liebster vom
Hause, bei gutem Lohn zum 1. Oktob.
ge sucht.
Fr. Peicke,
Weißigerstr. 25.

Seine **Gr. Steinstr. 34, gegenüber**
bleibt morgen, **Sonntag, nachmittags**

geöffnet.

Von meinem Brotkolg „Ollin“ lasse Kosi-
proben gratis verabreichen und es liegt in
Ihrem Interesse, einen Versuch damit zu
machen. Der hochfeine delikate Geschmack
wird von jedem Feinschmecker nur lobend
anerkannt.

Ollin 1/4 Pfd. 50 Pf.

ist lt. Feststellung von div. städtischen
Nahrungsmittel-Untersuchungsämtern
garantiert frei von Quarz.

Wer probt, lobt!

Wenn nicht, erbitte die Ware gegen vollen
Betrag wieder zurück!

Albert Knäusel, Halle,
Amendorf.

Vermietungen

A.-G. für Grundstücksverwertung, Halle,
Steinweg 20, Tel. 1468,
vermietaet am Zeinweg:

- 1. Januar 1918 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Bad, 800 Mk.,
1. Oktober 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Loggia und elektr. Licht, 630 Mk.,
1. Oktober 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör, 400 Mk.,
sofort oder später 2 Bäder mit 1 und 2 Stuben;
ferner Gr. Ulrichstr. 47:
3-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung, passend für Verfahrungs-
bureau, Geschäftszwecke usw.
1. Oktober großen Laden, evtl. mit angrenzenden Geschäftsräumen.
Hauskalt wird erteilt durch den Hausmann und im Geschäftsjahr
Zeinweg 20a. l.

A.-G. für Grundstücksverwertung, Halle,
Alte Promenade 31, Tel. 1468,
vermietaet herrsch. Wohnungen mit Bad, Was- und elektrisch Licht:
zum 1. Okt. **Magdeburger Str. 47, II., 6 Zimmer Mk. 1500.-**
sofort **Bernburger Str. 30, II., 5 Zimmer Mk. 1175.-**
zum 1. Januar 1918 **Bernburger Str. 30, III., 5 Zimmer Mk. 900.-**
zum 1. Oktober **Al. Ulrichstr. 19, III., 6 Zimmer Mk. 825.-**
zum 1. Oktober **Hertzstr. 11, I. u. II. Gesch. 5 Zimmer Mk. 600.-750.-**
— sowie Geschäftsräume sofort:
Bergstr. 7, Erdoben mit 2 Stuben Mk. 650 und Mk. 300, St. Ulrichstr. 19
Laden mit kleiner Wohnung Mk. 500. Beschlt. nach Willkür bei betr. Ver-
walter oder Hausmann.

Photographisches Atelier mit Wohnung,

Alte Promenade 9, alle in bester Lage,
ist sofort oder später zu vermieten. Einzelnen Räumchen bezüglich der Ein-
richtung wird weitgehend Rechnung getragen. Näheres durch Arno Hecker,
lt. Promenade 10 III, Telefon 5820.

Laden mit Ladenstube,

im Grundstück **Alte Promenade 10**
sofort oder später zu vermieten. Preis **Mk. 1200.** Näheres durch Arno Hecker,
Alte Promenade 10 III, Telefon 5820.

Wohnung

in gutem Hause, Nähe **Königsplatz**
1. Okt. gesucht. **Geht. Angebote, u.**
K. C. 2957 an Rudolf Mosse,
Halle erbeten.

Sarj 9, I.

Herrsch. Wohn., 6 Z., Bad, reichlich
Zubehör, Gartenben., tel. oder postal.
Mk. 101, 3 Zr.

5-Zimmer-Wohnung,

elektrisches Licht, Bad, per 1. 10. zu
vermieten
Merseburger Str. 160, Ecke Königsstr.

Mietsgesuche

Für junge Dame, (Schweizer) wird
an 1. Okt. Wohnung mit Zimmis-
tensanl. u. Verpflegung, Nähe
der Unt. Klinik, gesucht. Angebote
mit Preisang. u. F. 5115 an die Exped.
d. Ztg.

möbl. Zimmer

Serr lustig gut
mit elektr. Licht, Radiotelefon und Bade-
einrichtung. Nähe der Universität, möbl.
mit aufmerksamer, pünktl. Bedienung.
Offerten mit Preisangabe an Firma
dies. d. Ztg.

Größere Speicher

u. Lagerräume,
an liebster mit Preisangabe, gefucht.
Offerten mit Preisangabe an Firma
August Mann,
Halle a. S., Ankerstraße 3.

Modellhut-Ausstellung.

Wegen Vergrößerung meines Geschäftserkeris habe ich auch
diesmal für ein reichhaltiges Lager neuerer Formen
in **Velour- und Samt-Hüten**
sowie **aller Garnier-Artikel** zu möglichst nied-
rigen Preisen Sorge getragen und zeige nun hierdurch den
Eingang sämtlicher Saison-Neuheiten
ganz ergeben an.
Clara Beissner, Halle, Lindenstr. 53.

Walther Maus

Zahn-techniker

Zahnersatz in nur bestem **Friedensmaterial**
Behandlung kranker **Zähne**
Füllungen, **Zähnerreinen, Zahnziehen**
Grosse Steinstrasse 18 I, gegenüber dem Hotel „Stadt Hamburg“
Fernsprecher 2684
Sprechst. 1/2, 9-1 und 1/2, 3-7, Sonntags nur vormittags.

Geiststr. 1 (Kaffe David)
Dr. Schnell,

Facharzt für Haut- und Hornleiden.
Röntgen- und Lichtbehandlung.

Von der Reise zurück

Dr. Grüneberg,

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- und Hornleiden,
Poststrasse 8 I, Fernsprecher 1481.

Vermischtes

20 jährige Dame, gr. schl. Figur,
ev. müßlich u. unvern. u. freundschaftl.
Briefwechsel mit gebild. Herrn gel.
Hilf. auch Briefwechselgeheim, swas
betref. Offerten unter G. 5116 an
die Exp. dieses Blattes.

Briefpapiere

in Kassetten, Mappen und lose
in allen Preislagen bei
J. Zoebisch, Grosse
Steinstr. 82.

Urin-Untersuchung,

chemische und mikroskop. sowie
Prüfung von Auswurf
mit Enterokeimgehalt
sorgfältig gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krüllgen,
Röntgenstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Möbelfabrik

C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36
hat immer noch
große preiswerte
Vorräte!
Ca. 150 Musterzimmer!

Photographie-Alben

große Auswahl bei
J. Zoebisch, Steinstr. 32.

Familien-Nachrichten.

Nur hierdurch die schmerzliche Kunde, dass
unser geliebter jüngster Sohn, Bruder und Onkel
Seesteuermann
Hans Pabsch,
U-Boots-Ober-Boots-Maat d. Res.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes, Res.-Off.-Aspir.,
im Kampfe fürs Vaterland den Tod gefunden hat,
Halle, den 7. September 1917.
Familie Hugo Pabsch.

Für unsere Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Abteilung suchen
wir

Inspektionsbeamte

für Organisation und Akquisition gegen Gewährung von festem
Gehalt, Reisespesen und Provisionen. Schriftl. Angaben mit Lebenslauf
werden erbeten an die

General-Agentur der

„**Allianz**“-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin,
in Halle a. S., Bernburger Strasse 3.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieftraurige Nachricht,
dass infolge schwerer Verwundung unser lieber, guter Sohn, Bruder,
Schwager, Vetter und Neffe,

Robert Lichtenstein,

Gefreiter in einem Landwehr-Inf.-Regt.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
am 5. September 1917 im 29. Lebensjahre den Heldentod gestorben ist.
Neuendorf (Seelkreuz), den 7. September 1917.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Familie Albert Lichtenstein.

Zum Rücktritt Ribots.

Mit dem Rücktritt Ribots ist eingetreten, was seit dem Sturz des Ministers des Innern Malou zu erwarten und was wir unseren Lesern bereits angekündigt hatten. Ribot wird danach nun voraussichtlich verdrängt, ein neues Kabinetministerium auf breiterer Grundlage und unter noch härterer Heranziehung der Wägen zu bilden. Als neue Männer waren der Vizepräsident der Kammer Groussier, ferner Betoulle und Baronne, Clément und Lebun genannt. Auch das Ministerium des Auswärtigen dürfte einen neuen Leiter erhalten, da sich eine scharfe Kritik gegen Ribots Amtsführung, die angeblich noch nicht energig genug gewesen sei, richtete. Schon aus dieser Richtung der Kammerzweitsitzung erhob sich für die Mittelstände dieser Kabinettswechsel keine sonderliche Bedeutung haben dürfte. Eine Milderung des Kriegswillens dürfte es, solange der Schatzkanzler Ribot sein Präsident ist, keineswegs bringen.

Ribot hat noch in letzter Minute sich durch diplomatische Kriegsziele zu halten gesucht. Anlässlich der Jahresfeier der Wägen (6.-9. September 1914) hielt Ribot an den Gärten der gefallenen französischen Soldaten eine Rede, in der er abermals die unbedingte Rückgabe Elsas-Lothringens an Frankreich verlangte. Deutschland solle keine Kriegserklärung ausgesetzt werden, doch müsse es die von ihm angelegten Schäden wieder gut machen. Sollte das deutsche Volk nicht eine friedliche Demokratie werden, so laufe es Gefahr, vom Weltfrieden abgeschnitten zu werden. Ribot warnte sich zum Schluss seiner Rede gegen die Friedenspropaganda im eigenen Lande, die von der Regierung aufs energigste bekämpft werde.

WTB. Paris, 8. September. (Agence Havas.) Die Kammergruppe der Vereinigten Sozialisten verwarf eine Entschließung gegen die Teilnahme der Sozialisten an der Kabinettsbildung und nahm eine Entschließung Renaudis für eine Teilnahme an der Regierung der nationalen Verteidigung im Sinne einer kräftigen Fortführung des Krieges und einer, den Interessen der Arbeiterklassen angepaßten Politik an.

Unterdrückung der französischen Friedensbewegung.

Nach zuverlässigen Londoner Berichten nimmt die Friedensbewegung in Frankreich in rapider Weise zu und veranlaßt die allerersten Gegenmaßnahmen seitens der französischen Staatspolitik. Die französischen Widerstandskämpfer, unterstützt durch mehrere große Gewerkschaften, wollen die Regierung die Auslösung von Wägen für Stochim erzwingen und werden sich der schärfsten Druckmittel bedienen, um dieses Ziel zu erreichen. Die Verbreitung von Friedensschriften nimmt zu. In der verflochtenen Woche wurden 14 Personen, darunter 12 Frauen, in Paris verhaftet, weil sie Broschüren verbreiteten, in denen nach einem gerechten Frieden ohne Annexionen und ohne Kriegserklärung verlangt wird.

Frankreichs Haltung zum Winterfeldzug.

Der „Kaller Anzeiger“ meldet: In Voraussicht eines Winterfeldzugs hat, so schreibt „Echo de Paris“, die französische Regierung alle Maßnahmen getroffen, um für die Soldaten Einrichtungen zu schaffen, die nichts zu wünschen übrig lassen. Es werden hinter der Front Baracken errichtet, in denen die Truppen genügend bequemlichkeitsrichtungen vorfinden und in denen sie gut ausruhen können.

Eine polnische Legion in der französischen Armee.

Die Pariser Blätter melden, daß die polnische Freiwilligen-Legion in Frankreich dieser Tage eingekleidet wurde. Die Legionäre tragen die kleine Helmform der französischen Soldaten, aber anstatt des Kappis vierfarbiges Barett in polnischer Nationaltracht.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Ist das die berühmte englische Demokratie?

Kein geringeres Blatt, so heißt der Amtsdarmer „Standard“ hervor, als der „Daily Telegraph“ schreibt: Die englisch-französische Entente, der englisch-japanische Bundesvertrag und die englisch-russische Konvention sind alle durch die englische Regierung geschlossen, ohne daß das englische Volk die geringste Kenntnis davon hatte, daß sie erzwungen wurden. Die Regierung der überseeischen Gebiete wußten ebensowenig davon. In allen Fällen war das erste, was man davon erfuhr, daß die Sache beschlossen wäre. Die Schriftstücke waren besiegelt, gezeichnet und besorgt, und das englische Parlament hatte in der Sache nicht mehr zu sagen als die kleinste Gemeinde im Lande.

Kohlenent in England.

T. U. London, 7. September. Ganz kleingedruckt steht in den Tageszeitungen, daß die Kohlenent in Birmingham und anderen Midlandsstädten mit starkem Kohlenverbrauch aus besonderen Gründen alle irgendwie verfügbare Kohlen nach London schaffen läßt. Wenn darin keine Veränderung vütrete, so ständen demnächst die Provinzen ohne Kohlen da.

Die Türe zu Friedensverhandlungen.

Die „Ziff. Ztg.“ berichtet aus Bern: Der Schweizerische Kryptograph erhält folgendes Kabeltelegramm aus New York: Der Washingtoner Korrespondent der New Yorker „Evening Post“ meldet seinem Blatte, daß Wilson die Tür zur Einleitung von Friedensverhandlungen noch nicht als abgeschlossen betrachtet. Er sei zu jeder Zeit zu Verhandlungen bereit, sobald Deutschland eine verantwortliche Regierung im Sinne seiner Antwort an den Wägen läßt. Der Präsident beschichtigte im übrigen nicht, sich in die inneren Verhältnisse Deutschlands zu mischen.

Eine neue Partei.

Der Generaldirektor des Reichs, Dr. Kapp, den Herr v. Bethmann zu des abgelehnt, hat, um einem tiefgehenden Bedürfnisse abzuhelfen, eine neue Partei gegründet, die er „Deutsche Vaterlands-Partei“ nennt. Obwohl wir in Deutschland nachgerade Parteien genug haben, ist es doch eine Partei, die sich für nichts löst, wenn die Partei irgendwelche neuen politischen Ziele verfolgte, die ihre Gründung verlässlich machen würden. Das ist aber bei der sogenannten „Deutschen Vaterlands-Partei“ nicht der Fall. Als einziges Ziel erachtet sie einen „Hindenburg-Frieden“, will zu diesem Zwecke Anhänger aus allen Parteien sammeln und nach dem Friedensschlusse sich wieder auflösen.

Zunächst ist ein „Hindenburg-Frieden“ ein so unbestimmter Begriff, daß sich damit wenig anfangen läßt. Hindenburg hat als Oberbefehlshaber sich die Aufgabe gestellt, zu liegen. Er wird zweifellos auch bereits die für die militärische Sicherung des Reichs notwendigen Grenzveränderungen in Erwägung gezogen haben, er hat aber in allen seinen Auslassungen sich einer bestimmten Meinung darüber enthalten, was wie militärisch, politisch und wirtschaftlich beim Friedensschlusse dem Feinde für Bedingungen zu stellen haben. Wenn man aus seinen Dankschreiben an die Vereinigungen, die ihm antragsgewärtigen, etwas anderes herauslesen will, so kann ein jeder sie auslegen, wie er will.

Sodann aber würde die neue Partei mit einer solchen Forderung kein neues Programm aufstellen, weil so vergebene „Auslösungen“ sich schon die gleiche Aufgabe gestellt haben. Es kämte allerdings als ob man das Programm der neuen Partei verfehlern will, denn obwohl der Ruf laut sagt:

„Die Deutsche Vaterlands-Partei will mit patriotisch gerichtetem politischen Parteien nicht in Wettbewerb treten. Mit ihnen will sie zur Stärkung des Siegeswillens und zur Überwindung aller ihm entgegenstehenden Schwierigkeiten Hand in Hand arbeiten. Die Deutsche Vaterlands-Partei ist eine Einigungspartei. Sie sieht deshalb von der Aufstellung eigener Kandidaten für die Volksvertretung ab. Mit dem Tage des Friedensschlusses ist sie sich auf,“

finden sich in ihm Stellen, die so ausgesprochen anti-liberal sind, daß sie schwer fällt, in Unparteilichkeit zu glauben. So will die neue Partei „Inparteilichkeit, Ehrlichkeit und Rückhalt“ sein für ein „nationalweises Regieren, die sich in wirtschaftlichen Angelegenheiten nach innen und außen... die Feinden der Zeit zu weihen.“

Wenn Worte einen Sinn haben sollen, so bedeutet das doch, daß die neue Partei innerpolitisch den konservativen Standpunkt vertritt.

Auch andere Sätze des Aufrufs lassen darauf schließen. So preist der Aufruf unsere Volkseinrichtungen etwas überschwänglich: „Deutsche Freiheit steht himmelhoch über der unheimlichen Demokratie mit allen ihren ansehnlichen Segnungen.“

Das läßt darauf schließen, daß man im Grunde gegen die Reformen unserer Verfassung ist, wenn auch der Aufruf sagt: „Wag der einzelne zu den innerpolitischen Entscheidungen nicht zu, die die Entscheidung darüber ist der Zeit nach dem Kriege vorzubehalten.“

Wer innere Reformen will und wer der Entscheidung ist, daß wir nach dem Kriege so große und dringende Aufgaben haben werden, daß Reorganisationsmaßnahmen die Grundlage für die Erfüllung dieser Aufgaben bilden müssen, wer da weiß oder zu wissen meint, daß die Reformen, die jetzt nicht zu Stande kommen an dem Mangel an Zeit und dem Mangel an gutem Willen bei den verschiedenen Faktoren scheitern, oder erst nach Ansicht jeneren Kämpfern als jetzt erzwungen werden können, der wird der neuen Partei nicht beitreten können, mag er auch den Beizugfriede der Scheidemanns verurteilen.

Wer die neue Partei, die angeblich sammeln will, hat schon durch die Wahl ihres Namens gezeigt, daß sie nicht Einigkeit, sondern Zwietracht säen will. Sie nimmt, nach allem Ansehen, für sich wieder einmal die Vaterlandsliebe in Erbpacht und unterscheidet wieder zwischen „vaterländisch gesinnten“ Einzelpersonen und Vereinigungen, die sich ihr anschließen wollen, und denjenigen, die sich ihr nicht anschließen, also nicht vaterländisch gesinnt sind.

Mit diesem Umfange sollte man doch endlich einmal aufhören, die Kreise um Herrn Kapp dürfen heute wohl auch wissen, daß verschiedene Anschauungen über innere und äußere Politik nicht in einem Mangel oder Ueberflusse an Vaterlandsliebe ihre Ursache haben, sondern gerade in erster Sorge und Liebe für das Vaterland.

Man sieht mit solchen Verdächtigungen das deutsche Volk nur vor dem Auslande gerat und bestigt beim Feinde die Anschauung, daß der in sich gesunken und unklar geworden ist gegenwärtige Meinungen innerhalb des Reiches mit Gründen und nicht mit Verjemung und Nechtung bekämpfend.

Deutsches Reich.

Der Kanzler und die Presse.

Stuttgart, 7. September. (Privattelegramm.) Der Reichskanzler empfing nachmittags 3 Uhr Vertreter der Presse. Mit dem Hauptkrisenleiter Dr. Elben vom Schwäbischen Merkur befaßt er die Förderung der nationalen Bestrebungen und im Zusammenhang damit den Partikularismus dessen Entstehen und Verschwinden. Dem Hauptkrisenleiter Kemper von der Württembergischen Zeitung gegenüber äußerte sich der Reichskanzler sehr vertrauensvoll über die Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben, deren Durchführung er als verhältnismäßig leicht bezeichnete, da in allen Bundesländern das Bemühen sich ohne weiteres einstellen werde, das deutsche Vaterland auf fester Grundlage zu erhalten. Gegenüber dem Hauptkrisenleiter Ernst Kell vom Stuttgarter Neuen Tagblatt erklärte der Reichskanzler auf die Frage, ob in welchem Falle und wann die preussische Wahlrechtsvorlage eingebracht werden würde, daß dies zu

Beginn der nächsten Tagung des preussischen Landtages geschehen werde. Über den Inhalt der Vorlage erklärte er nicht, sondern sagte nur, sie werde befristet sein von der Größe des Reichstagswahlkreises. Es sei möglich, daß ein einheitlich Gegenstand lebhafter Arbeit; dabei sei noch nicht entschieden, ob die Teilung des Landes oder die Umbildung zu einem selbständigen Bundesstaat das Ergebnis sein werde.

Reichskanzler Dr. Michaelis.

Begeht heute seinen sechzigsten Geburtstag.

Die neue Reichstagsitzung.

Der Reichstag tritt bekanntlich am 26. September wieder zusammen. In parlamentarischen Kreisen rechnet man damit, daß die Session bis ins etwa Mitte Oktober erstreckt wird. Der hauptsächlichste des Reichstags nimmt seine Arbeiten am 27. September wieder auf.

150 Gramm für Sachsen Landente, 250 Gramm für die Städte.

Berlin, 8. Sept. Die sächsische Regierung hat laut „Voss. Ztg.“ beschlossen, um eine weitere Schwächung des Viehbestandes zu vermeiden, der sächsischen Landbevölkerung die Fleischrate von 250 auf 150 Gramm wöchentlich zu kürzen. Die Stadtbevölkerung soll die 250 Gramm Fleisch ununterstützt weiter beziehen.

Der Zentralausschuß der fortschrittlichen Volkspartei hält in der ersten Hälfte des Oktobers eine Sitzung ab. Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei tritt am 12. September in Berlin zusammen.

Provinzial-Nachrichten.

r. Schöpfung, 8. Sept. (Feld- und Gartenbieb.) In geradezu unheimlicher Weise mehren sich hier die Diebstähle. Besonders haben es die Langjäger auf Feld- und Gartenfrüchte abgesehen. In einigen Gärten sind Wägen und Birnen gelassen, die vielen feilschenden Karoffeln in beträchtlichen Mengen. Hoffentlich gelangt es, die Diebe auf frischer Tat zu ertappen.

Magdeburg, 6. Sept. (Spendung.) Katholischer Musikfestverein in Magdeburg, die in Magdeburg ein Zweigvereinsgründung besitzen, haben anlässlich des 25-jährigen Gedächtnisjubiläum ihres Leiters, des Kommerzienrats Aufst, der Stadt Magdeburg für hilfsbedürftige Kinder im Kriege gesammelt oder infolge des Krieges geformter Einwohnere 50 000 Mark gesammelt.

Kranenhausen, 6. Sept. (Urnenbeisetzung in Kaffhäuser-Deinmal.) Für den verstorbenen Geheimen Baurat Bruno Schmidt wurde gestern im Kaffhäuser-Deinmal auf dem Kaffhäuser die Aufstellung der zur Aufnahme seiner Asche bestimmten Urne vorgenommen. Durch die Gnade des Hürten von Schwarzburg konnte die Urne, die ursprünglich in den Rhein gefahren werden sollte, in dem Denkmalsstrome beigestellt werden. Die Urne ist nach einem Modell des Bildhauers Prof. Wegner angefertigt worden.

Weimar, 7. Sept. (Ein lauberes Pärchen.) Aus Koffgarten ist die Ehefrau eines Kriegsteilnehmers mit einem Koffen durchgebrannt, nachdem sie das Geld auf ein Sparförschen erhoben und die Kleider ihres Mannes für der Gefangenen mitgenommen hatte. Das laubere Pärchen wurde bereits in Stuttgart festgenommen und sieht nun seiner wohlverdienten Strafe entgegen.

Neidbartschhausen (Höhen), 7. Sept. (Wildschweine) haben vorige Woche in den Kartoffelfeldern hiesiger Landwirte großen Schaden angerichtet. Dem Wägen Ludwig Klump von hier haben dieselben im Langenau, am Neuberg eine große Fläche zerstört, so daß derselbe 11 Sack Kartoffeln hat aufheben müssen. Desgleichen wurden drei anderen Landwirten aus großer Schaden angerichtet, zumal die Kartoffeln noch nicht reif sind.

Vermischtes.

Berauter Briefbrief. Ein an die Kreispartei von Magdeburg von der Bezirksbank Zwickau abgehaltener Geldbetrag mit 30 000 Mark Anhalt ist in Magdeburg bezahlt worden und mit Papierkassen in Magdeburg angekommen.

Eine „falsche Gräfin“ wurde von der Kriminalpolizei in Berlin unzufällig gemacht. Im Westen der Stadt ist seit längerer Zeit eine junge Dame auf, die auf den Namen Gräfin ausging. Sie nannte sich „Gräfin Anhalt“ oder „Gräfin von Eintracht“ und spielte die beiraufschützende Witwe. Jungen Herren, die sie durch ihr reizendes Wesen an sich zu fesseln verstand, spielte sie vor, ihr Vater sei „kommandierender General“. Ein Herr stand gerade im Begriff, den „herren General“ auszusuchen und um die Hand seiner Tochter anzusuchen, als die Witwe unversehens in einem Hotel in der Königgräber Straße ermittelte und festgenommen wurde. Die Kriminalpolizei war durch den Namen von Eintracht auf ihre Spur gekommen und erwarbte sie als eine 26 Jahre alte frühere Krankenpflegerin Hedwig Schuchow geb. Reichstein, die früher unter dem Namen Gräfin Eintracht allerlei Schwindel betrieben hatte. Wie die Ermittlungen ergaben, hatte die Verhaftete auch als Barone unter verschiedenen Namen in Hotels und Geschäften erhebliche Schäden gemacht.

Ein wenig verspätet. Länger als 10 Jahre unterwegs war eine Postkarte, bevor sie von Breslau aus an ihre Adressatin nach Reichsbank gelangte. Sie war am 10. 7. 07 in Breslau aufgegeben und war nach Heberdorf abgefertigt, wo sich die Adressatin damals befand. Diese war jedoch nicht bei der Ankunft der Karte von dort abgereist, und diese wurde ihr deshalb über Baumgarten, Kreis Wolfenb., nach Reichsbank nachgefolgt, wo sie nun am 25. August 1917 nach 3699 Tagen glücklich in den Besitz der Adressatin gelangt ist. In diesem Falle scheint die Abänderung sich den langen Lauf ihrer Karte geben zu haben, denn sie ist recht darauf: „Liebe Tante! Ich habe eue Karte für Deine Gratulation meinen besten Dank ausgesprochen.“

Das konzentrierte Licht

Neue Typen
Osram-Azola
Gasgefüllte Lampen 25 u. 60 Watt
Nach dem auf dem Glasballon eingestanzten Wort OSRAM bürgt für das Fabrikat der Osram-Gesellschaft, Berlin O. - Ullrich-Str. 11

Gasgefüllt - bis 2000 Watt

Kanu-Regatta

Sonntag, den 9. September, nachmittags 3 Uhr,
auf der Saale in Böllberg.

Regattaplatz: Sportplatz des Halleschen Ruder-Vereins „Böllberg“.

9 Rennen, 5 Rennen für Jugendliche,
2 Kriegermeisterschaften.

6 Uhr:
Aufahrt sämtlicher Kanus auf der Saale in Böllberg.
7 Uhr:
Preisverteilung auf dem Sportplatz des Halleschen
Ruder-Vereins „Böllberg“.
3-7 Uhr:
Grosses Militär-Konzert.

Eintritt zum Regattaplatz

Mk. 1.-
für Schiller, Militär und
Jugendliche
50 Pfg.
Einkassarkarten z. Zieldampfer
Mk. 2.-

Walhalla-Theater.

Anfang 8 Uhr.

Morgen letzter Sonntag!

Der grosse Operetten-Schlager

„Die geschiedene Frau.“

Operette in 3 Akten von Viktor Léon. Musik von Leo Fall.

- Hauptgesänge:
1. Kind, du kannst tanzen wie meine Frau!
2. Gondel, liebe kleine Gondel, komm und hehrat mich ein bisschen.
3. O Schläfcoupe, o Schläfcoupe, o wirst du heute mein.
4. Man steigt nach!
5. Ruder, ihr kommt mir so sonderbar vor!
6. O selbiger Ehestand!

Sonntag 1/4 4 Uhr Familien-Vorstellung:

„Filmzauber.“ Operette in 4 Akten

von Walter Kollo.
Erw. 45, 75, 125, 150. Kinder 25, 40, 60, 75.

Montag zum 10. Mal: „Die geschiedene Frau.“

Kasse Sonntags ab 10 ununterbrochen.

10% Rabatt

gewährt in v. 1. Sept. bis 1. Oktob. mit Aus-
nahme von Warengruppen auf nachfolgende Artikel: Fleischwaren,
Süßwaren, Schokolade, Obstwaren, Käse und Schinken, Biererei,
Artikel zur Krankenpflege, Rasier- und Mundwasser, Schürzen, Schwanz
und gelb. Nitronerlei, Schwämme, Pinsel-Wärmer, Zahnbürsten, sowie
sämtliche Toilette Artikel.
Schwanen-Drogerie, Ecke Post- und Leipziger Str.

Kriegsanleihe-Versicherung

ist das vortheilhafteste, Kriegsanleihe ohne besondere Einzahlung zu
erwerben. Kostenlose Auskunft erteilt die
Berlinerische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
von 1836.

In Halle a. d. S.: die General-Agentur, Alte Promenade 26,
und H. Sölling, Vertreter, Forsterstrasse 2, l.

Apollo-Theater.

Heute abend 8.10 Uhr, zum letzten Male:

„Mutter Gräbert“

hierauf: „Die tolle Lolo“

Ab Sonntag, den 9. Sept. Völlig neues Programm!

„Kriegsglück“

Vollständig mit Gesang in 1 Akt von O. Richter.

Hierauf: „Das Mädchen aus der Fremde“

Burleske mit Gesang in 1 Akt von O. Richter.

Hierauf: „Ein sauberes Kleeblatt“

Burleske in 1 Akt von R. Seiffert.

In den Hauptrollen
der Stücke: Willy Schenk.

Sonntags-Vorverkauf den ganzen Tag geöffnet!

Saalschloss-Brauerei

Sonntag, den 9. September,

von nachmittags 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr abends:

Zwei Konzerte der Kapelle
Görlich.

Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militär frei.
F. Winkler.

Gasthaus Büschdorf

Sonntag, den 9. September, von nachmittags 1/4 4 Uhr an

Grosses Künstlerkonzert

ausgeführt von Trompetern der Gef.-Abteilung des
Preussischen Artillerie-Regiments 75

Leitung: Kapellmeister Däne.
R. Modler.

mozu einladet

Restaurant „Thalia-Säle“

Görlichstr. 42. Inh. Emil Osborg.

Jeden Sonntag Künstler-Konzert.

Eintritt frei.

Mozartsaal, Weidenplan 20.

Montag, den 10. September, abends 8 Uhr:

Luther als Dichter und Musiker,

Vortrag des Pastors Ballhaus. — Lieder von Luther: Ein Quartett.

Karten 50 Pf., bester Platz 1 Mk., im Bureau Weidenplan 20 u. an der Kasse.

Die 29. ordentliche Generalversammlung

der Hildebrandschen Mühlenwerke Aktien-Gesellschaft zu Böllberg

findet am

Sonntag, den 29. September 1917, mittags 12 Uhr

in Halle a. d. S. im Hotel zur „Stadt Hamburg“ statt.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz, sowie des vom Vorstände erstatteten

Geschäftsberichts für das Jahr 1916/1917, Bericht des Auf-

sichtsrats.

2. Feststellung der Dividende.

3. Erteilung der Entlastung an den Vorstand und den Auf-

sichtsrat.

4. Aufsichtsratswahl.

Zur Abstimmung in der Generalversammlung sind nach § 24 des

Statuts diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien bei der

Gesellschaftskasse in Böllberg, oder dem Halleschen Bank-

verein von Kulsch, Kaempf & Co. in Halle a. d. S., oder den

Herrn Hardy & Co., G. m. b. H. in Berlin, bis einschliesslich

des dritten Vorktages vor der Generalversammlung, während der

üblichen Geschäftsstunden, unter Befügung eines doppelten Nummer-

verzeichnisses hinterlegt haben.

Formulare hierzu sind bei den obigen Anzeigstellen erhältlich.

Böllberg, den 8. September 1917.

Der Aufsichtsrat.

Liebau, Vorsitzender.

Damen-Konfektion

für Herbst und Winter.

Häblich Damenjackets und Mantels 25 Mk. bis 118 Mk.

Elegante Coats, Hülsen, Kleider- und Taub-Pulovers 68 bis 300 Mk.

Strick- und Wolldecken, 7,50 Mk. bis 25 Mk.

Impregniertes Seidenwoll 75 Mk. bis 120 Mk. Kleidermanteil, sowie

schick, tolle 1/2 lange Paletots, 29 Mk. bis 120 Mk.

Befestigung lohnen.

Im Kaufhaus H. Elkan, Leipziger Str. 87.

Abonnements- und Anzeigen-Annahmestellen

der

Saale-Zeitung

Haupt-Geschäftsstelle, Gr. Braunschweiger Str. 17.
Otto Hendel, Sortimentbuchhandlung Inh. Gustav Ehlers, Marktplatz 24.
H. A. Klein & Söhne, Annoncen-Expeditoren, Gr. Ulrichstr. 68 l.
H. A. Klein & Söhne, Annoncen-Expeditoren, Bräuerstr. 4.
Mag. Müller, Annoncen-Expeditoren, Leipziger Str. 84.
Oskar Hübner, Annoncen-Expeditoren, Bernburger Str. 51 (Südstr.-Ecke).
Ernst Frenckner, Buchbinder, Brühlstr. 24.

Spinat

verkauft die Gärtnerei Hohenturm
von 25 Pfund an aufwärts. Verkaufstage Dienstags, Donnerstags und
Sonnabends von früh 7 Uhr an.

Ackerpferde,

worunter sich Zuchtstuten,
teils tragend, befinden sowie
vernehme

Reit- u. Wagenpferde.
Wilhelm Stock i. v. Th. Weinstein

Filiale Halle, Magdeburgerstrasse 46.
Tel. 5798.

Edel-Krebse

(keine Gallyen)
Tafelkrebse pro Stück Mk. 16.00
Reis-Krebse pro Stück Mk. 9.50
Suppenkrebse pro Stück Mk. 6.00
empfehlen wir Ihnen. Schickt ab hier
Arthur Bodschwinna, Margrabena
Düpp. Fernruf 167. Krebse, Geogr. 1881.

Sport-Artikel

für
Fussball-, Tennis-, Hockey-
Spieler, Radfahrer, Ruderer,
Turner
sowie für
Leichtathletik und Touristik

in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.,
H. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 54.

Zoo.

Reicher Tierbestand.
Ausstellung von
2 belgischen 15 cm Kanonen.

Sonntag, den 9. Septbr. 1917,
nachmittags 3 1/2 Uhr

Nachmittags-Konzert
und abends 7 1/2 Uhr

Grosses Abend-Konzert
vom
Görlich-Orchester.
Eintrittspreise:
Erwachsene 50 Pf., von 7 Uhr
abends ab 35 Pf., Kinder 20 Pf.
Militär ohne Dienstgrad gratis vom
10 Pf., nachmittags 20 Pf.

Bei ungünstigem Wetter finden
die Konzerte im Saale statt.

3 D.
14. 9. 5 1/2, F. E. V. V.

Zum 1. Male in Halle
auf dem Rossplatz!
Nur 3 Tage! Sonntag, Montag und Dienstag, während des Jahrmärktes!
Lebend zu sehen: Die Original-Ausstellung der fünfzehn kleinen
Zum 1. Male in Halle
auf dem Rossplatz!

Liliput-Pferdchen

aus dem Tierpark Karl Hagenbeck, Stellingen.

In Wirklichkeit die kleinsten Pferde, die je gefast. Kleiner als Hunde, nicht größer als Hühnerhähner. So klein, so leicht, so bequem an den Arm nehmen kann. Mähne und Schweif so weich wie Seide, die
Häufchen haben die Größe eines Dreimarkstückes. Das lebende Kinderpielzeug muß man sehen haben. Die winzig kleinen Liliputpferdchen wurden von zahl-
reichen Fürsten und Monarchen der Welt und Auslandsbesuch, worüber Diplome und Befähigungen außerhalb des Feltes zur Verfügung stehen. Es ist der interessanteste und angenehmste Familienaufenthalts, jeder verlässt niemand,
beim Besuche des Jahrmärktes diese einzig existierenden Weltwunder in Augenschein zu nehmen.